

Exit Manosphere

Pädagogisches Handeln zwischen Tate und Tradwives



Boja-Talk | 5. Mai 2026

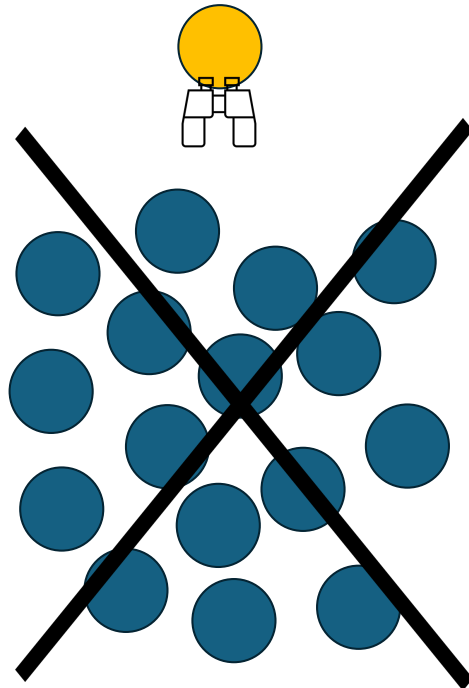
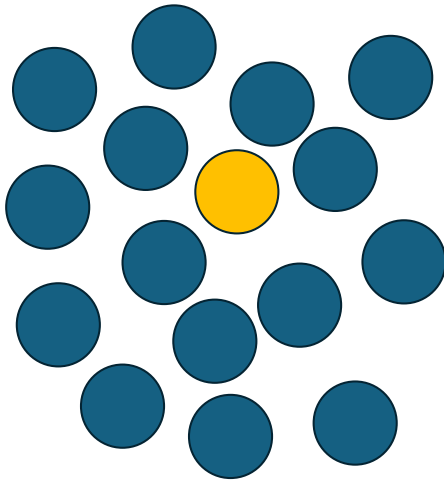
Alexander Moschitz

moschitz@genderforschung.at

Inhalt



Positionierung



Vertiefende (offline) Seminare

Salzburg

Toxische Influencer*innen in der Jugendarbeit

Manosphere, Tradwives und co. – Pädagogische Ansätze und Methoden zum Umgang mit Antifeminismus

29. September & 30. September 2026

Anmeldung und Infos unter:

<https://www.projuventute-akademie.at/de/akademieprogramm/programm/2026/Toxische-influencerinnen>

Graz

Antifeministischer Backlash auf TikTok & Co!

Wie wir toxische Influencer(*innen) erkennen und in der Jugendarbeit präventiv entgegenwirken können

10. – 11. November 2026

Anmeldung und Infos unter: office@dv-jugend.at

Lehrgänge

Fachlehrgang Jungen*arbeit. Geschlechterfokussierte und intersektionale Praxis für Gesundheit und Gewaltprävention

Dachverband für Männer-, Burschen- & Väterarbeit Österreich & Institut für Männer- & Geschlechterforschung

Vorraussichtlich ab **Oktober 2026** in **Wien**

Anmeldung und Infos unter oliver.posch@genderforschung.at

Lehrgang "Gender - Diversität - Intersektionalität"

GenderWerkstätte

Nächster Lehrgangsstart: **März 2027** in **Graz**.

Anmeldung und Infos unter <https://www.genderwerkstaette.at/>

In Planung: **Lehrgang Gendersensible Jugendarbeit (Südtirol)**

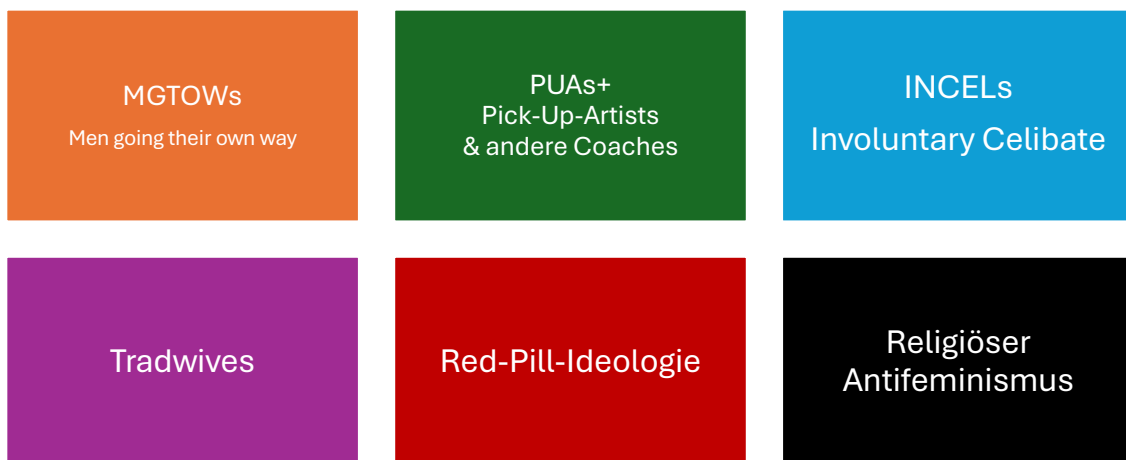
GenderWerkstätte in Kooperation mit dem *Bildungshaus Lukas*

Vorraussichtlich ab **Jänner 2027** in **Brixen, Südtirol**

Infos folgen auf: <https://www.jukas.net/home/>



Akteur*innen des digitalen Antifeminismus



Merkmale der Manosphäre

→ Hauptsächlich im Internet (Blogs, Foren, Social Media)

- Biologistische Geschlechterordnung (Mann > Frau)
- Essentialistisches Geschlechterverständnis
- Homosoziale Gruppen - Anerkennung von Männern ist wichtig
- Ausformung des neoliberalen Kapitalismus: Selbstoptimierung als Dogma
- Verachtung bzw. Unterordnung von Frauen & Queers
 - Sexismus bis extremer Hass & Gewalt
- Versuch der Beherrschung der Körper von Frauen & Queers
 - Sexualität, Care, Kontrolle allgemein
- Verbindungen zur extremen Rechten
 - oft in Verbindung mit Antisemitismus

Was tun?
Kompetenzen stärken!

Demokratie Medien & Geschlechter- kompetenz

<https://www.vmg-steiermark.at/de/burschenarbeit/angebot/demokratie-medien-und-geschlechterkompetenz>

Methodenbuch:

<https://www.resilienceworks.at/toolkit/>

- Modul C „Selbstbewusstsein“
- Modul D „Perspektive & Orientierung“
- Modul E „Umgang mit negativen Gefühlen“
- Modul F „Kritisches Denken & Medienkompetenz“
- Modul G „Demokratieverständnis, Soziale Beziehungen und Zusammenhalt“
- Modul H „Empathie, Toleranz & Akzeptanz“

Geschlecht	Geschlechtermythen & antifeministische Erzählungen (Narrative) erkennen Auseinandersetzung mit Geschlechteranforderungen Wissen, Wissen, Wissen!
Demokratie	Menschenrechte Politische Selbstwirksamkeit Wissen zu demokratischem System, Wissenschaftssystem & Wirtschaftssystem
Medien	Algorithmen → Wie funktionieren die Plattformen? Warum sehe ich welche Inhalte? Akteur*innen → Wer hat welche Interessen?
Psycho-soziales	Beziehungen → Wie komme ich zu sozialen Beziehungen & wie kümmere ich mich darum? Konfliktlösung → Wie handle ich Meinungsverschiedenheiten oder Vertetzungen aus? Gewalt → Was ist überhaupt Gewalt? Wie erkenne ich das? Wie verhindere ich das?
Selbstwirk-samkeit	Grenzen → Wo beginnen meine Grenzen? Wo beginnen die Grenzen einer anderen Person? Emotionale Kompetenzen → Gefühle regulieren, einordnen, kommunizieren Lebensplanung

Neue Methoden

der



Bullshit!

- Argumentationsübung gegen antifeministische, vielfaltsfeindliche oder gewaltlegitimierende Aussagen.

Das Eis zum Schmelzen bringen

- Methode zur Reflexion von Möglichkeiten jemanden kennenzulernen, romantisch oder freundschaftlich

Planet der Utopie

- Entwurf einer utopischen Welt anhand von Leitfragen

Planet der Utopie

„Stellt euch vor ihr reist mit einem Raumschiff durch die Galaxie. Plötzlich entdeckt ihr einen erdgleichen Planeten, der genau so ist, wie ihr die Welt gerne hättet. Zeichnet auf, was ihr so vorfindet. Schreibt ein paar Erläuterungen dazu, damit man versteht, was ihr mit den Zeichnungen meint.“





Planet der Utopie

1. Gibt es so etwas wie die universellen Menschenrechte?
2. Gibt es Unterschiede zwischen den Menschen?
 - Wie wird mit diesen umgegangen? Werden Personen diskriminiert?
3. Gibt es Staaten oder andere Zusammenschlüsse?
4. Wie werden Entscheidungen getroffen?
5. Wie werden Güter & Arbeit verteilt?
 - Gibt es eine Grundversorgung aller Menschen?
6. Wie wird Liebe & Sexualität gelebt?
 - Gibt es dazu Regeln?
7. Gibt es Geschlecht?
 - Falls ja, wer bestimmt das wie?
8. Wie sieht das Internet bei euch aus?
 - Gibt es Soziale Medien & KI?
 - Falls ja, gibt es dafür Regeln?
9. Welche Regeln gelten auf eurem Planeten für den Umgang mit Natur, Tieren, Pflanzen und natürlichen Ressourcen?

Präventionsprojekte im VMG





@gender.wahn



@gender_wahn

SHIELD

<https://vmg-steiermark.at/de/forschung/projekt/shield-kinderschutz-betreuten-wohnformen-staerken>

„ (...) verfolgt das Ziel, Kinder und Jugendliche in betreuten Wohnformen besser vor Gewalt zu schützen und sie dabei zu unterstützen, (mit-)erlebte Gewalt sicher und vertrauensvoll offenzulegen. Gemeinsam mit ihren Betreuungspersonen sollen junge Menschen im Alter von 12 bis 18 Jahren ein besseres Verständnis für unterschiedliche Formen von Gewalt und für Wege der Offenlegung entwickeln.“



Beratungsprojekt: Männlich? Gewaltfrei!

Ein präventives Beratungsangebot, das künftigem oder weiterem Gewaltverhalten von männlichen Jugendlichen (12-25 Jahre) vorbeugen bzw. dieses ggf. eindämmen will.

- Handlungskompetenzen erweitern
- Ressourcen aktivieren
- gewaltfreie Männlichkeitsvorstellungen fördern
- Stärkung von Fürsorgekompetenzen
- Unterstützung bei Themen der Identität und Lebensführung.

Kontaktformular: <https://vmg-steiermark.at/de/burschenarbeit/kontakt/maennlich-gewaltfrei>

Gewalt- & Extremismusprävention

nach K. Debus: Emotionen in der Bildung zu Antifeminismus

Primär- und Sekundärprävention mit (potenziell) Diskriminierenden — aber **keine Tertiärprävention (Ausstiegsarbeit) in heterogenen Gruppensettings**, da Menschen mit geschlossenem Weltbild dort kaum erreichbar sind und den Raum für Agitation und Einschüchterung nutzen können.

Empowerment und Unterstützung (möglicher) Betroffener — ihre **Resilienz stärken, Schutz bieten, Handlungsfähigkeit fördern**, ohne nur bei der Schwere der Diskriminierung zu verweilen.

Erarbeitung und Förderung von Alternativen — **nicht-diskriminierende Vergemeinschaftungsangebote stärken**, damit Menschen überhaupt Alternativen zu extremistischen Angeboten vorfinden.

Was ist Geschlecht?

+
o

Und was ‚Männlichkeit‘?

+
o

Was ist
Geschlecht?

Beispiel für antifeministisches
Geschlechterbild:

**„Es ist das Verhältnis von Mann und Weib
kein anderes als das von Subjekt und
Objekt. Das Weib sucht seine Vollendung
als Objekt.“**

Otto Weininger in *Geschlecht und Charakter –
eine prinzipielle Untersuchung*, 1903



Naturalistisches Geschlechtsverständnis

„Geschlecht ist eine Tatsache der Natur.“

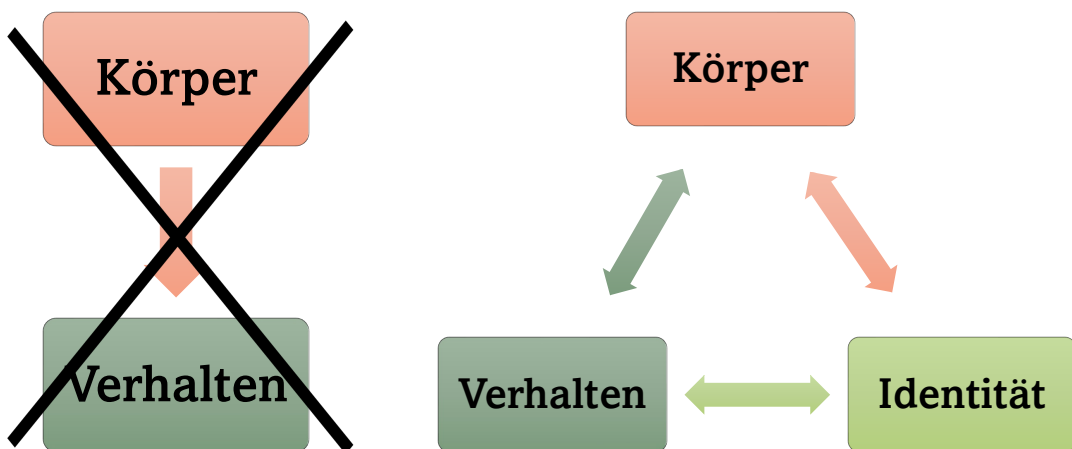
→ Essenzialistisch, biologisch-deterministisch.

Konstruktivistisches Geschlechtsverständnis

„Geschlecht ist ein Produkt von Kultur, Sprache, Normen und Macht.“

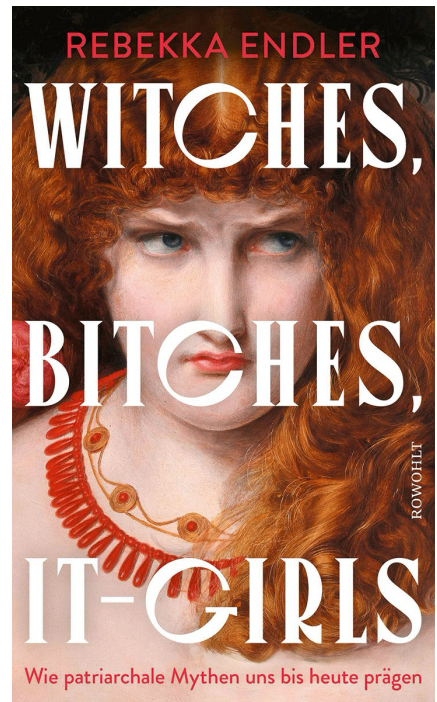
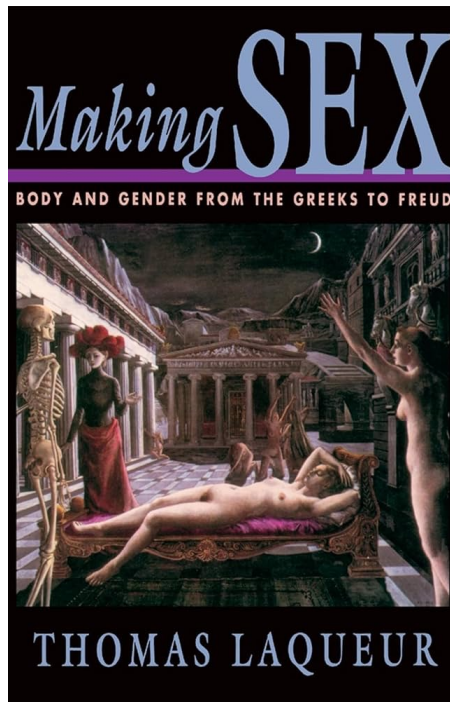
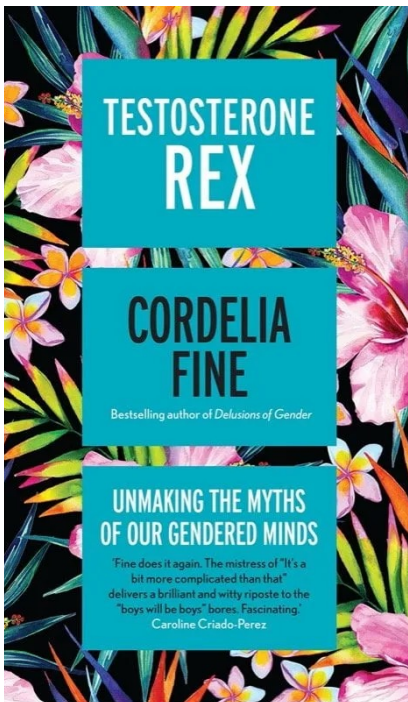
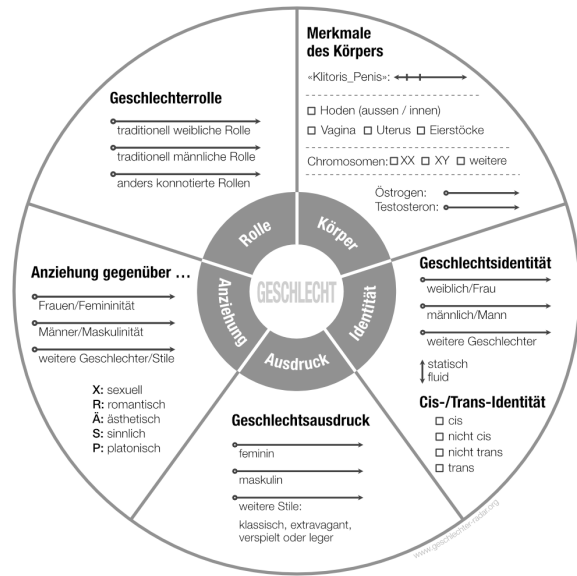
→ Anti-essenzialistisch, historisch, kontingent

Was ist Geschlecht?



Quelle: <https://www.geschlechter-radar.org>

Was ist Geschlecht?





„EIN AN GEWALT UND HÄRTE ORIENTIERTES BILD VON MÄNNLICHKEIT BEGÜNSTIGT ANTIFEMINISTISCHE EINSTELLUNGEN MASSGEBLICH.“

Johanna Niendorf & Henriette Rodemerk

Bildschirmfoto

Männlichkeit(en)

= die gesellschaftliche Vorstellung

- wie man sich verhalten soll
- wie man ausschauen soll
- was man fühlen soll

- Nicht-Weiblichkeit (Othering)
- Männlichkeit ≠ Mann sein

Männlichkeitsanforderungen:

Alle Personen, die als männlich gelesen werden oder als männlich wahrgenommen werden wollen, müssen sich zu diesen Anforderungen positionieren.



Männlichkeit(en)

Drei zentrale Dimensionen zur Betrachtung von Männlichkeiten

Privilegien

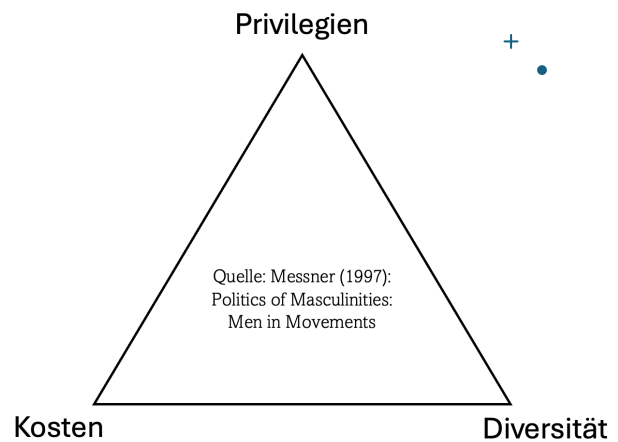
Machtpositionen, Kompetenzzuschreibung, ermächtigendere Sozialisation, Selbstverständlichkeit des Raumnehmens, ...

Kosten

Lebenserwartung, Suchtverhalten, Gewalt, Straffälligkeit, Gesundheit, ...

Diversität

vielfältige Lebensentwürfe, die hegemonialer Männlichkeit untergeordnet werden



Hegemoniale Männlichkeit nach Raewyn Connell

– Hegemoniale Männlichkeit:

Das gesellschaftlich dominante Ideal, dem andere Männlichkeiten und Weiblichkeiten untergeordnet werden.

– Komplizenschaft

Männer profitieren vom hegemonialen Ideal, auch ohne es vollständig zu erfüllen.

– Marginalisierung

Manche Männlichkeiten werden wegen Herkunft, Klasse oder Sexualität an den Rand gedrängt.

– Unterordnung

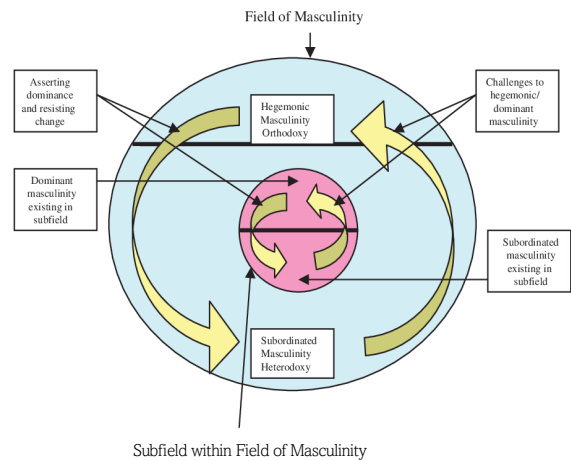
Männlichkeiten, die als feminin oder abweichend gelten, werden abgewertet, untergeordnet

Hegemoniale & andere dominante Formen von Männlichkeit(en)

Tony Coles:

In unterschiedlichen sozialen Feldern gelten jeweils eigene Männlichkeitsideale und somit auch Männlichkeitsanforderungen.

Quelle: Coles, Tony (2010): Negotiating the Field of Masculinity. The Production and Reproduction of Multiple Dominant Masculinities; © 2009 SAGE Publication <https://genderandmasculinities.files.wordpress.com/2017/02/cole-field-of-masculinities.pdf>



Zusammengefasst:
Männlichkeit ist eine soziale Praxis

performativ

Männlichkeit ist nicht angeboren, sondern wird *in Interaktionen hergestellt*

fragil

„Mann-Sein“ ist nie sicher & muss immer wieder *bewiesen und anerkannt* werden.

transformierbar

Vorstellungen verändern sich historisch, kulturell und situativ

umkämpft

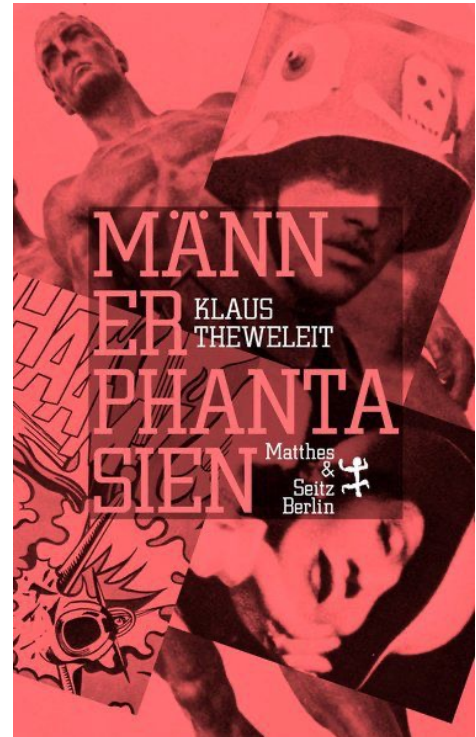
stetigerer Aushandlungsprozess um hegemoniale Vorstellungen von Männlichkeit

Militante Männlichkeit & die Manosphere

Leseempfehlung:

J.M. Roose - *Militant masculinity male grievance and the politics of democratic decline*
DOI: 10.1080/09589236.2025.2576811

- **Emotionen:** Scham, Demütigung und wahrgenommener Statusverlust als Antriebsmittel der Radikalisierung
- **Extremistische Akteure:** Instrumentalisiert, politisiert und formiert von der radikalen Rechten
- **Klassenübergreifend:** Enttäuschte Ansprüche auf patriarchale Dividende entscheidend
- **Framing:** Der Alltag als systematische Demütigung von Männern durch Feminismus, Liberalismus und Diversität.
- **Männlichkeit:** ist nicht als Randfaktor, sondern als zentralen Treiber von Radikalisierung zu verstehen



Methode: Real Men

Material:

- 1 Blatt Papier (beidseitig beschreibbar)
- 1 Stift

Abfolge:

1. Seite 1: Beschreibe einen „echten Mann“, so wie ihn die Gesellschaft bzw. die Leute beschreiben würden.
2. Seite 2: Beschreibe einen Mann, den du magst, dem du vertraust und zu dem du gehen würdest, wenn es dir (emotional) nicht gut geht.
3. Austausch der Blätter, z.B. Blatt zusammenknüllen → Schneeballschlacht
4. Reflexion: Was erkennen wir? Was ist der Unterschied?

Quelle u.a.: <https://vmg-steiermark.at/sites/default/files/2024-08/carmia-manual-at.pdf> (S. 67) unter 6.4 „Echte Männer“ vs. Echte Männer*





moschitz@genderforschung.at

Danke!

Akteure & Narrative des

Antifeminismus ⁺ _o •

Zivilgesellschaftliches Lagebild Antifeminismus | Amadeu Antonio Stiftung:

https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2024/03/Lagebild_Antifeminismus_2023_WEB.pdf

Begriffsdefinitionen

Antifeminismus

- „manifestiert sich als **organisiertes Vorgehen** und politische Strategie. Er repräsentiert eine Weltanschauung oder Ideologie, die sich **gegen Feminismus, feministische Anliegen und Emanzipationsbewegungen** richtet.
- „Zu den Kernaspekten antifeministischer Politik gehören die **Ablehnung von Geschlechtergerechtigkeit**, der **Kampf gegen Feminismus** und **gegen geschlechtliche und sexuelle Selbstbestimmung** sowie die **Zurückweisung der Diversität** von Lebensentwürfen. Dies schließt die **Ablehnung von Frauen- und Geschlechterforschung** und der **Gleichberechtigung von LGBTQIA+-Personen** mit ein.“

Quelle: Amadeu Antonio Stiftung (2024): Zivilgesellschaftliches Lagebild Antifeminismus. Seite 11

Feminismuskritik vs. Antifeminismus

Feminismuskritik:

- „(...) setzt sich in **differenzierter Weise** kritisch mit unterschiedlichen feministischen Strömungen auseinander und ist in der Lage, inhaltliche Alternativen bzw. Empfehlungen zur Weiterentwicklung aufzuzeigen.“

Quelle: Scambor, Elli & Kirchengast, Anna; Zwischen Geschlechterdemokratie und Männerrechtsbewegung. Geschlechterpolitische Zugänge in der österreichischen Männerarbeit. S. 21; Institut für Männer- und Geschlechterforschung. Graz. 2014

Begriffsdefinitionen

“Anti-Genderismus“

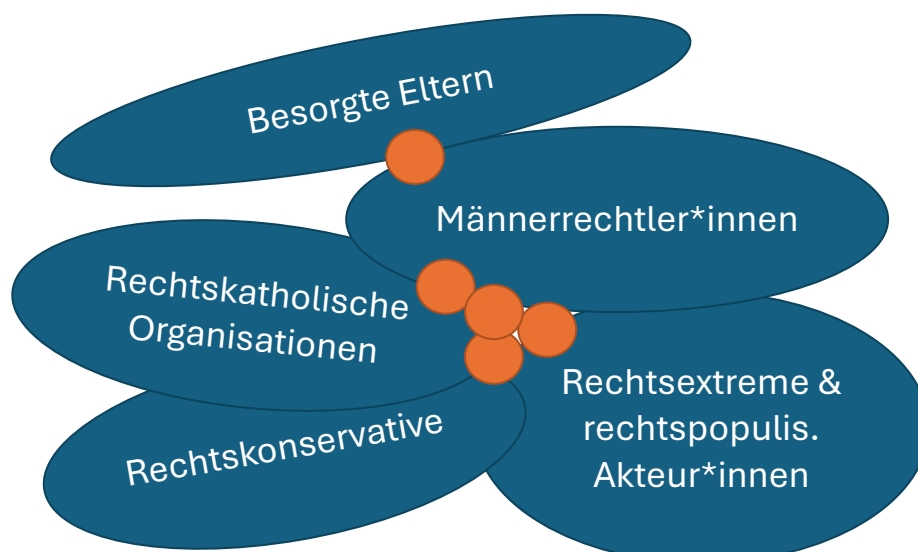
(Vgl. Henninger, 2020: Antifeminismen. Krisen-Diskurse mit gesellschaftsspaltendem Potenzial?)

Selbstbezeichnung und antifeministischer Feld- & Kampfbegriff gegen „Genderideologie“, „Genderwahn“ oder “Genderismus“

Zweck:

- Bekämpfung eines (de-)konstruktivistischen Geschlechterverständnisses
- ideologischer Kitt sich unterscheidenden politischer Akteur*innen
- „Leerer Signifikant“
 - Mayer, Ajanovic, Sauer (2018): Geschlecht als Natur und das Ende der Gleichheit. Rechte Angriffe auf Gender als Element autoritärer politischer Konzepte
 - <https://budrich-journals.de/index.php/feminapolitica/article/view/31522/27110>
- „Phantasma“
 - Butler, Judith (2024): *Who's Afraid of Gender?* Dublin: Penguin Random House UK.

Antifeministische Akteur*innen



(Mayer, Ajanovic, Sauer, 2018)

Akteur*innen des digitalen Antifeminismus



Merkmale der Manosphere

→ Hauptsächlich im Internet (Blogs, Foren, Social Media)

- Biologistische Geschlechterordnung (Mann > Frau)
- Essentialistisches Geschlechterverständnis
- Homosoziale Gruppen - Anerkennung von Männern ist wichtig
- Oftmals individualistische Selbstoptimierung als Dogma
- Verachtung bzw. Unterordnung von Frauen & Queers
 - Sexismus bis extremer Hass & Gewalt
- Versuch der Beherrschung der Körper von Frauen & Queers
 - Sexualität, Care, Kontrolle allgemein
- Verbindungen zur extremen Rechten
 - oft in Verbindung mit Antisemitismus



Einblick: Tradwives

Leseempfehlung: Viktoria Rösch (2023).
Heimatromantik und rechter Lifestyle. Die rechte Influencerin zwischen Self-Branding und ideologischem Traditionalismus

Idealisierung eines traditionellen Familien- und Weiblichkeitsbildes

Idealisierung von (heterosexueller) Ehe & (Klein-) Familie

Ästhetisierung von Sorge-, Haus- und Familienarbeit

Unrealistische Darstellung von der „perfekten Hausfrau“

Männlicher Ernährer als idealisiertes Gegenüber

Abhängigkeit vom eigenen Mann als positiv oder alternativlos dargestellt

Einblick: Life-Coaches

Leseempfehlung: Belltower News (2023).
Von neoliberaler Hustler-Männlichkeit in den Faschismus: <https://www.belltower.news/life-coaches-von-neoliberaler-hustler-maennlichkeit-in-den-faschismus-2-149133/>

Fitness-Influencer: Männlichkeitsanforderungen und Ernährung

Gurus, spirituelle Influencer: traditionelle Geschlechterbilder, Desinformation

Finanz-Coaches: „finanzielle Freiheit“, Multi-Level-Marketing, Krypto

→ Verkauf von Coaching-Angeboten + Produkten

→ Kultähnliche Zustände mit Versprechen von Gemeinschaft bei gleichzeitiger Individualisierung

→ Wirkt häufig „unpolitisch“ und/oder „systemkritisch“

Einblick: Pick-Up-Artists/Dating Coaches

Leseempfehlung: Franziska Schutzbach (2018).

Dominante Männlichkeit und neoreaktionäre Weltanschauungen in der Pick-Up-Artist-Szene

Teils auch als (Dating-)Coaches vermarktet. – Kostspielige Seminare!

Manipulative Strategien um Frauen zu „erobern“.

Spielhafte Deutungen - „Game“, „Avatar“, Spielphasen

Für junge Männer interessant: Spaß statt Verantwortung

Dominantes, sexistisches & gewaltlegitimierendes Männlichkeitsideal.

Widersprüchlichkeit zwischen evolutionäre-biologistischer & performativer Geschlechtsauffassung

Teils rechtsextreme Ideologien als unpolitisch verpackt → wirkt dadurch harmloser



Zitat aus: Franziska Schutzbach (2018). *Dominante Männlichkeit und neoreaktionäre Weltanschauungen in der Pick-Up-Artist-Szene*

Der Alphamann nimmt sich, was ihm angeblich zusteht. Satana (2006, 125) betont: »Deshalb muss die Berührung von Anfang an Bestandteil jeder Verführung sein. Es ist für dich das Normalste auf der Welt, andere Menschen zu berühren. Sich dieses Recht dazu zu nehmen, ist das Privileg des Alpha«. Konkret bedeutet das: »Gib ihr einen Klaps auf den Hintern oder auf den Oberarm, um ihre Aufmerksamkeit zu bekommen. Heb sie hoch [...], halt ihr den Mund zu, wenn sie zu viel redet« (Satana 2006: 125). Der PUA soll unter keinen Umständen Ansprüche von einer Frau akzeptieren, wie Satana (2006, 164) ferner schreibt.

S. 318

Zitat aus: Franziska Schutzbach (2018). *Dominante Männlichkeit und neoreaktionäre Weltanschauungen in der Pick-Up-Artist-Szene*

Frauen werden von den PUAs auf Besitz ohne Subjektstatus (Hot Babes) reduziert, Satana (2006, 80) empfiehlt: »Du solltest nach der Maxime verfahren: Sie will, was du willst. Nimm die Zügel in die Hand. Führe sie dominant ins Vergnügen [...].« Frauen zum Beispiel, die in einer sexuellen Situation Widerstand zeigen, wollen eigentlich; die Frau sage zwar Nein, meine aber Ja. Markovic schlägt deshalb vor, Widerstände zu ignorieren: »If you're undressing her and she says, ›we should stop‹, just agree ... and then keep going. ›I know baby,‹ you reply as you continue.« Weiter schreibt er: »Just tell the girl to »shhh« and nuzzle her«.

S.317-318

Einblick: Incels

Leseempfehlung: Veronika Kracher (2020)
Incels. Geschichte, Sprache und Ideologie eines Online-Kults

Überwiegend in Foren aktiv

Involuntary Celibate – “unfreiwillig im Zölibat” lebende Männer

Gewaltbereit – bis hin zu Attentaten & Terroranschlägen

Von der Red-Pill-Ideologie zur Black-Pill-Ideologie

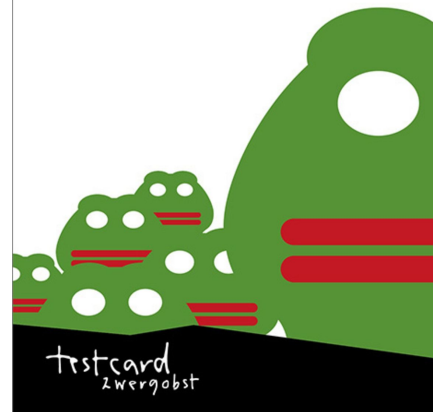
Alphas/Chads > Betas > Incels

Dominantes, sexistisches & gewaltlegitimierendes Männlichkeitsideal.

Veronika Kracher

Incels

Geschichte, Sprache und Ideologie
eines Online-Kults



Einblick: Religiöser Antifemin.

Narrative: "Gender-Ideologie", "Natürliche Geschlechterrollen", „Komplementarität der Geschlechter“

christlicher Fundamentalismus

- **Leseempfehlung zu christlichem Fundamentalismus:** Mayer, Goetz (2023): A European Agenda? The Supra-National Dimension of Anti-Feminism in Europe
- **Hörempfehlung zu christlichem Fundamentalismus in der Trump Regierung:** Der Standard - Thema des Tages (2025): Der gefährlichste Mann in Trumps Regierung

→ In Europa in der Politik erfolgreich, weniger in sozialen Medien

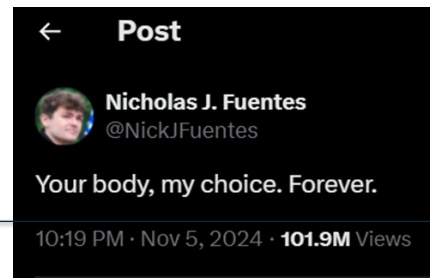
Islamismus

- **Hörempfehlung zu islamistischen Influencern:** Bundeszentrale Politische Bildung (2024): Taking the Red Pill. Einstiegsdroge Antifeminismus – Folge 3
- **Leseempfehlung zu islamistischen Ideologien auf Social Media:** Mirtin Kirsch (2023): Interview mit Isabel Binzer von jugendschutz.net <https://www.bpb.de/themen/infodienst/541949/islamistische-ideologien-auf-social-media/>

→ vor allem in den sozialen Medien & Privaten erfolgreich

Antifeminismus der extremen Rechten

Leseempfehlungen: Lehnert, Esther (2024): Die extreme Rechte und Gender;
Jasser & Rothermel (2024). Die Manosphere: Männlichkeit(en), Misogynie und Rechtsextremismus



Ablehnung von Gleichstellung und „Gender“

Völkische Geschlechterordnung: soldatischer/starker Mann, Frau als Mutter und Versorgerin

Familie als „Keimzelle der Nation“; Vielfalt von Lebensformen wird als Bedrohung inszeniert

Verknüpft mit Rassismus: Sexualisierte Gewalt sei ein Problem, das ausschließlich durch Migration entsteht.

Verknüpft mit Antisemitismus: Feminismus/Gender werden als Werk geheimer „Eliten“ gedeutet.

Mobilisierungsthema der extremen Rechten mit Anschluss an Queerfeindlichkeit, Autoritarismus und Verschwörungsdenken



Antifeministische Narrative

Die gesellschaftlichen Erzählungen antifeministischer Akteur*innen



Argumentationshilfen gegen Antifeminismus

Genderdings.de

Antwortmöglichkeiten zu klassischen antifeministischen und vielfaltsfeindlichen Behauptungen

<https://genderdings.de/argumente/>

Amadeu-Antonio-Stiftung & Fachstelle Gender GMF und Rechtsextremismus

Antifeministische Behauptungen erkennen und widerlegen!

<https://gegen-antifeminismus.de/>

TransInterQueer e.V.:

*Trans*feindliche Mythen – einige Richtigstellungen*

https://www.transinterqueer.org/wp-content/uploads/2022/02/Broschuere_T-feindliche_Mythen.pdf

Weitere Quellen:

<https://antifeminismus-begegnen-mediathek.de/de/media-genre/argumentationshilfen-und-gegenstrategien>

Anschluss- fähigkeit an Jugendliche

- Gezielte Propaganda über soziale Medien
 - Online-Raum wurde vernachlässigt und abgewertet
- Phase der Identitätsbildung/-findung und Wertebildung
- Instrumentalisierung von Emotionen/Affekten
- Einfache Antworten auf komplexe Fragen
 - Desinformation
 - Informationsüberschuss
- Aufmerksamkeitsökonomie - Geschäftsmodell

Technische Faktoren

1. Algorithmen belohnen Debattenvideos
 - Ent-emotionalisierte, rationale Wettkämpfe & dominante Diskussionsstrategien
2. Algorithmen belohnen radikale Inhalte
 - provokante Clips, Polarisierung, Vereinfachungen, aus dem Kontext gerissene Videos
3. Zu Beginn →
z.B.: Selbstoptimierung + Dating-Coaches
 - Antifeministische Deutungen **implizit**
4. Schritt für Schritt radikalere Inhalte
 - Antifeministische Deutungen **explizit**

Emotionale Faktoren

1. Einsamkeit & soziale Isolation
2. fehlende Anerkennung (v.a. im eigenen Umfeld)
3. Überforderung (mit Männlichkeitsanforderungen)
4. Versagensgefühle oder -ängste
5. Verletzungen, Trennungserfahrungen oder Frustration in Beziehungen.

Anti-feministische Deutungsangebote

Viele Influencer arbeiten mit **emotionalen, entlastenden Deutungsangeboten**:

- Wut, Frust, Scham → „Wir geben dir die Erklärung.“
- Opferrahmen → „Du bist der, der wirklich leidet.“
- Feindbilder → „Frauen/Feminismus/,die Gesellschaft' sind schuld.“

→ einfache Erklärungen, klare Schuldige, klare Identität & klare Handlungsfähigkeit

Gemeinschaft & Sinnstiftung

1. Gemeinschaft und Zugehörigkeit:
„Hier wirst du verstanden.“
2. klare „Rollenbilder“ und Identitätsangebote.
3. bietet das Versprechen von Kontrolle oder Selbstwirksamkeit
 - Egozentrische „Lösungen“
 - Durchsetzen gegen andere Männer
 - Nehmen, was einem zusteht
 - Erfolg = Beruf, Geld, Frauen, Sex

Wichtig!

Verstehen!

**Aber nicht
viktimisieren.**

Handelnde Akteure
müssen in die
Verantwortung
genommen werden.

Was tun? Kompetenzen stärken!

Geschlecht	Geschlechtermythen & antifeministische Erzählungen (Narrative) erkennen Auseinandersetzung mit Geschlechteranforderungen Wissen, Wissen, Wissen!
Demokratie	Menschenrechte Politische Selbstwirksamkeit Wissen zu demokratischem System, Wissenschaftssystem & Wirtschaftssystem
Medien	Algorithmen → Wie funktionieren die Plattformen? Warum sehe ich welche Inhalte? Akteur*innen → Wer hat welche Interessen?
Psychosoziales	Beziehungen → Wie komme ich zu einer Beziehung & wie kümmere ich mich darum? Konfliktlösung → Wie handle ich Meinungsverschiedenheiten oder Verletzungen aus? Gewalt → Was ist überhaupt Gewalt? Wie erkenne ich das? Wie verhindere ich das?
Selbstwirksamkeit	Grenzen → Wo beginnen meine Grenzen? Wo beginnen die Grenzen einer anderen Person? Lebensplanung Emotionale Kompetenzen

- + . Studien &
 - weitere Analysen zur Manosphere



STUDIE

Emma. A. Renström &
Hanna Bäck

*Manfluencers and Young
Men's Misogynistic
Attitudes: The Role of
Perceived Threats to Men's
Status*

Seite 1787 in Sex Roles 90, 1787–1806 (2024).
<https://doi.org/10.1007/s11199-024-01538-2>

In einer ersten Umfrage (N=2857) unter schwedischen Männern haben wir festgestellt, dass **junge Männer, die mehr Manfluencern folgen**, eher dazu neigen, **Frauen zu entmenschlichen**. In zwei Experimenten (N=597, 630) haben wir einer Gruppe von Teilnehmern potenziell bedrohliche Inhalte eines fiktiven Manfluencers präsentiert und festgestellt, dass junge Männer, die solchen Inhalten ausgesetzt waren, **Frauen gegenüber miss-trauischer und frauenfeindlicher waren**, insbesondere wenn sie das Gefühl hatten, in der **Vergangenheit von Frauen ab-gelehnt worden zu sein**. Die Ergebnisse unterstreichen, wie wichtig es ist, dass Social-Media-Influencer die Frauenfeindlichkeit unter jungen Männern verstärken können.“

Analyse

Johanna Niendorf &
Henriette Rodemerk

*Antifeminismus als
autoritäre Krisenreaktion?
Sozialpsychologische
Perspektiven auf die
Ergebnisse der LAS 2022*

Antifeminismus kann als Reaktion und „Bewältigungsstrategie“ gesellschaftlicher und individueller Verunsicherung gedeutet werden.

Antifeministische Ideologie dient als wichtige Grundlage rechter Mobilisierungsstrategien und bietet als Brückenthema Anschluss über (extrem) rechte Milieus hinaus.

Antifeministische Einstellungen überschreiten sexistisches Denken und Handeln, indem sie neben einer Weltanschauung mit dem Kampf gegen ein Feindbild auch eine Handlungsoption aufzeigen, um der Bedrohung Herr zu werden.

Niendorf, Johanna/Rodemerk, Henriette (2023). Antifeminismus als autoritäre Krisenreaktion? Sozialpsychologische Perspektiven auf die Ergebnisse der Leipziger Autoritarismus Studie 2022. In: Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (Hg.). Wissen schafft Demokratie. Schwerpunkt Antifeminismus & Hasskriminalität, Band 13, Online-Ausgabe. Jena, 86–99.

STUDIE

Robb, M. B., & Mann, S.

*Boys in the digital wild:
Online culture, identity,
and well-being.*

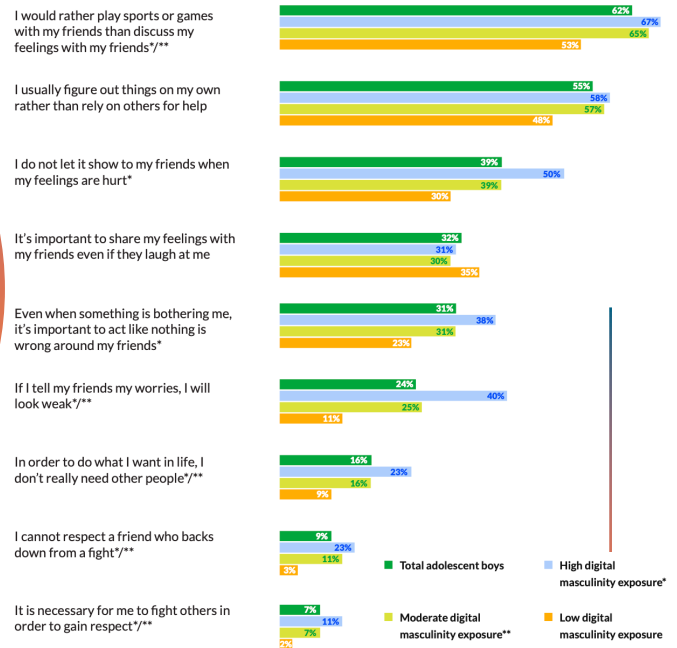
San Francisco, CA: Common Sense Media.
(N=1017)

Ergebnisse

1. Fast drei Viertel der Jungen sehen regelmäßig digitale Männlichkeitsinhalte.
2. Über zwei Drittel stoßen online auf problematische Geschlechterstereotype.
3. Jungen mit hoher digitaler Männlichkeits-Exposition haben häufiger ein geringes Selbstwertgefühl.
4. Jungen mit hoher Exposition unterdrücken häufiger ihre Gefühle, behalten aber die Fähigkeit, sich um andere zu kümmern.
5. Jungen mit höherer Exposition berichten häufiger von Einsamkeit.
6. Viele Jungen fühlen sich unter Druck, „ungeschriebene Regeln“ zu befolgen, um nicht gehänselt zu werden.
7. 91 % der Jungen sehen online Botschaften zur Körperveränderung.
8. 94 % der Jugendlichen nutzen täglich soziale Medien oder Games.
9. Eine Mehrheit der Jungen findet Zugehörigkeit im Gaming, beobachtet dort aber häufig problematische Verhaltensweisen.
10. Algorithmen – nicht aktive Suche – sind der Hauptgrund für die Exposition gegenüber Männlichkeitsinhalten.
11. Influencer sind für viele Jungen eine wichtige Quelle der Orientierung und Unterstützung.
12. Beziehungen im realen Leben sind entscheidend für die psychische Gesundheit und das Selbstwertgefühl von Jungen.

+
STUDIE
 Robb, M. B., & Mann, S.
*Boys in the digital wild:
 Online culture, identity,
 and well-being.*
 San Francisco, CA: Common Sense Media.
 Seite 33

Figure 18: Percent of boys who agree or strongly agree with norms of masculinity, by digital masculinity exposure.
 Base: Total adolescent boys (N = 1,012; High digital masculinity exposure, n = 275; Moderate exposure, n = 508; Low exposure, n = 233). *** indicates a significant difference between high, moderate, and low levels of digital masculinity exposure.



+
Zitat aus:
J. Niendorf,
 H. Rodemerk
 Antifeminismus als
 autoritäre Krisenreaktion?
 Sozialpsychologische
 Perspektiven auf die
 Ergebnisse der LAS 2022
 S.97

„In krisenhaften Zeiten liefern Autoritäten eine, wie Erich Fromm es nannte „Prothesen-Sicherheit“, durch die „die Welt [...] ihren chaotischen Charakter“ verliert (Fromm 1999, 179). Die Autorität wird als Schutz gegen Bedrohungsgefühle gebraucht (Horkheimer 1936, 366; Decker 2018, 38).

Ein zunehmender Antifeminismus kann vor diesem Hintergrund als Reaktion und „Bewältigungsstrategie“ gesellschaftlicher und individueller Verunsicherung gedeutet werden (Blum 2019, 97).

Dabei wirkt nicht nur ein Wandel der Geschlechterverhältnisse verunsichernd, sondern auch die zunehmende Prekarisierung von Lebensverhältnissen, flankiert von der permanenten Forderung nach Eigenverantwortung (Blum 2019, 98–105).

Antifeminismus zu bekämpfen hieße daher auch, seiner ideologischen und psychodynamischen Funktion den Nährboden zu entziehen (fempi 2022) – mit dem Ziel, ohne Angst verschieden sein zu können (Adorno 1951) in einer Welt, die die Bedürfnisse aller besser befriedigen kann, als wir es bisher erleben.“

Empfehlungen - Podcasts

Taking the Red Pill - Einstiegsdroge Antifeminismus

6 Folgen zu je ca. 30 Minuten

<https://www.bpb.de/mediathek/audio/558297/folge-1-anti-was-antifeminismus-als-gefahr-fuer-die-demokratie/>

Alles für Alle – Im Dissens mit den herrschenden Geschlechterverhältnissen

16 Folgen zu je 20 bis 30 Minuten

<https://www.dissens.de/podcast>

Und hier noch die Quellen – Ole Liebl

Bisherige Folgen: Evolutionsbiologie & Antifeminismus | Das Elend der Anti-Woken (ca. 2 Std.)

<https://www.podcast.de/podcast/3547391/und-hier-noch-die-quellen-uhndg-der-feministische-podcast-mit-ole-liebl>

Empfehlung - Vorträge

Katharina Debus:

Wissen ist nicht alles ... Emotionen in der Bildung zu Antifeminismus

3 Videos zu je 25 bis 50 Minuten

<https://antifeminismus-begegnen.de/de/2024/08/01/wissen-ist-nicht-alles-emotionen-der-bildung-zu-antifeminismus>

Empfehlungen: Pädagogische Materialien I

CarMiA – Manual zur Peer2Peer-Arbeit

https://vmg-steiermark.at/sites/default/files/2024-08/carmia-manual-at_0.pdf



Material zur Radikalisierungsprävention:

<https://www.resilienceworks.at>



Publikationen – Institut für Männer- & Geschlechterforschung

<https://vmg-steiermark.at/de/forschung/publikationen>



Empfehlungen: Pädagogische Materialien II

Weitere Quellen:

- Materialien Dissens: <https://www.dissens.de/materialien>
- Projekt JupP: Jungen*pädagogik und Prävention von sexualisierter Gewalt <https://www.jungenpaedagogik-und-praevention.de>

Handbuch - Theaterpädagogische Methoden:

- WWP Network: Scripting violence, rehearsing change: https://www.work-with-perpetrators.eu/fileadmin/WWP_Network/redakteure/Training/Games_Theatrical_Tools_Manual.pdf

Weitere Methodenbücher:

- Focus on Men
Der Schwerpunkt liegt auf Ansätzen geschlechtersensibler und gewaltpräventiver Arbeit mit männlichen Geflüchteten und Männern* mit internationalen Familiengeschichten.
https://www.focus-on-men.eu/fileadmin/WWP_Network/redakteure/Projects/FOMEN/CBP/FOMEN_CBP_Toolkit_DE.pdf
- Boys in Care
https://www.dissens.de/fileadmin/dissens_home/Materialien/2%20Geschlechterreflektierte%20P%C3%A4dagogik%20-%20Geschlecht%20%26%20Bildung/3%20Methoden%20versch%20Altersgr/Boys_in_Care_-_Methodensammlung.pdf
- Lea (Let's empower Austria)
https://letsempoweraustria.at/wp-content/uploads/2024/03/2403_Lea_Handreichung_SCREEN.pdf





Empfehlungen - Lesestoff

Knes, Dominik & Scambor, Elli (2024).

Zwischen toxischen Influencern und sorgenden Männlichkeiten. Geschlechterkonzepte von Burschen und jungen Männern.

Hrsg. Land Steiermark - A6 Bildung und Gesellschaft, FA Gesellschaft - Referat Jugend
https://dy-jugend.at/press/wp-content/uploads/2024/10/Geschlechterkonzepte_final_screen.pdf

Wittenzellner, Ulla/Klemm, Sarah (2021).

Pädagogik zu Antifeminismus. Bedarfe – Vorgehen – Schlussfolgerungen.

In: Annette Henninger/ Ursula Birstl (Eds.), *Antifeminismen* (323-336).
Bielefeld: transcript Verlag. <https://doi.org/10.14361/9783839448441-010>
<https://www.degruyterbrill.com/document/doi/10.1515/9783839448441-010/html?lang=de>

Empfehlungen – weitere Publikationen

Handreichung: https://antifeminismus-begegnen.de/sites/default/files/2024-11/padgog_antifeminismus.pdf

- **Zwischen Sensibilisierung und Handlung in der Bildungsarbeit (mit Dissens e.V.)**

E-Paper: <https://antifeminismus-begegnen.de/de/publikationen>

- Zivilgesellschaftliches Lagebild Antifeminismus 2023
- Männerräume 2.0
- Antifeministische Narrative
- Antifeminismus verstehen
- Uvm.



Antifeminismus
begegnen –
Demokratie stärken

Empfehlungen – Bücher zu Männlichkeit(en)

bell hooks

Männer, Männlichkeit und Liebe. Der Wille zu Veränderung.

Die Bedeutung von Klasse. Warum die Verhältnisse nicht auf Rassismus und Sexismus zu reduzieren sind

Blu Doppe, Daniel Holtermann (Hrsg.):

Vom Scheitern, Zweifeln und Ändern. Kritische Reflexionen von Männlichkeiten.

<https://podcast.dissenspodcast.de/128-maenner> (Gespräch zum Buch)

Daisy Letourneur

Man wird nicht als Mann geboren. Kleine feministische Abhandlung über Männlichkeiten.

Kim Posster

Männlichkeit verraten! Über das Elend der ‚Kritischen *Männlichkeit*‘ und eine Alternative zum heutigen Profeminismus.

Empfehlungen – Bücher zu Antifeminismen

Tobias Ginsburg

Die letzten Männer des Westens. Antifeministen, rechte Männerbünde und die Krieger des Patriarchats.

Susanne Kaiser

Backlash. Die neue Gewalt gegen Frauen

Politische Männlichkeit. Wie Incels, Fundamentalisten und Autoritäre für das Patriarchat mobil machen

Autor*innenkollektiv Fe.In

Frauen*rechte und Frauen*hass. Antifeminismus und die Ethnisierung von Gewalt

FIPU (Hg.) - Sammelband

Rechtsextremismus Band 3: Geschlechterreflektierte Perspektiven

Empfehlungen – Bücher zu Geschlechtermythen

